

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 6 Pf., alle übrigen mit 1 1/2 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[19884.] Langensalza, im Mai 1873.

P. P.

Durch Vorliegendes beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich das im Jahre 1853 unter der Firma: Th. Moritz begründete Verlagsgeschäft in Dresden sammt sämtlichen Activen und Passiven käuflich erworben und dasselbe nach Langensalza übersiedeln werde.

Mit demselben zugleich eröffne ich Anfang Juni eine Sortimentsbuchhandlung und führe dieselbe unter der Firma:

Moritz Ditter's Verlags- und Sortimentsbuchhandlung.

Langensalza, eine Stadt von über 10,000 Einwohnern und im steten Steigen begriffen, mit mehreren höheren Schulen, bietet für die täglich zunehmenden literarischen Bedürfnisse, bei geringer Concurrenz, einer neuen Handlung noch ein weites Feld für den Bücherabsatz dar.

Meine buchhändlerischen Erfahrungen, welche ich mir während einer neunjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen der Herren: Moritz in Glauchau, Prior in Hanau, Bonde in Altenburg, Doleschal in Luzern, Steinheil in Biel und Weiske in Dresden anzueignen Gelegenheit hatte, sowie hinreichende Geldmittel, grosse und weit ausgebreitete Bekanntschaften, lassen mich hoffen, dass mein Unternehmen einen gedeihlichen Aufschwung erreichen wird.

Ich richte deshalb die ergebene Bitte an die Herren Verleger, mir gütigst Conto eröffnen zu wollen und meine Firma auf die Auslieferungsliste setzen zu lassen. Das mir gütigst geschenkte Vertrauen werde ich stets durch prompte Erfüllung meiner Verbindlichkeiten in jeder Weise zu würdigen wissen und wird mein Commissionär, Herr Rob. Friese in Leipzig stets mit hinreichender Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung baar einzulösen.

Indem ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

Hochachtungsvoll

Moritz Ditter.

Zeugniss.

Herr Moritz Ditter aus Altenburg hat vom 1. Juli 1872 bis zum heutigen Tage in meiner Sortimentsbuchhandlung als Gehilfe gearbeitet und gebe ich ihm gern das Zeugnis eines strebsamen, fleissigen und soliden jungen Mannes. Sein so baldiger Austritt erfolgte nur infolge Wunsches einer Selbstständigkeit und begleiten ihn auf seinem ferneren Lebenswege meine besten Glückwünsche.

Dresden, am 1. März 1873.

Conrad Weiske.

[19885.] Ich beehre mich, ergebenst anzuzeigen, daß ich die sämtlichen Vorräthe des bisher in Sangerhausen bestandenen Musikalien-Leihinstitutes des Herrn Otto Niemann käuflich übernommen habe und dasselbe, verbunden mit

meiner Buch-, Musikalien- und Antiquariats-handlung, unter der Firma

Buch-, Musikalien- u. Antiquariats-handlung, Leihanstalt für Musik

von

Eduard Winkler

am hiesigen Plage fortführen werde.

Der seit Jahren gefühlte Mangel eines vollständigen Musikalien-Leihinstitutes innerhalb der beiden Mansfelder (Gebirgs- und See-) Kreise hat mich veranlaßt, den vielfachen Aufforderungen der Fachmänner, sowie des musikliebenden Publicums Folge zu leisten, und werde ich mich bestreben, durch Neu-Anschaffungen mein Institut stets auf der Höhe seiner Zeit zu erhalten.

Ich darf daher wohl die ganz ergebene Bitte an die Herren Musikalien-Verleger richten, mir durch regelmäßige Zusendung ihrer Novitäten der Vocal- und Instrumental-Musik sowie Fachliteratur, Verlags-Kataloge und Wahlzettel meinem Vorhaben thätigst entgegenkommen zu wollen. Meine Auswahl werde ich schnellstens treffen und über Gewähltes sofort Mittheilung machen.

Mit bestem Danke für das mir bisher bereitwilligst entgegengebrachte Vertrauen und dem Wunsche, mir dasselbe auch ferner bewahrt zu sehen, zeichne

Hochachtungsvoll

Eisleben, 8. Mai 1873.

Eduard Winkler.

[19886.] Berlin, den 7. Mai 1873.

P. P.

Hierdurch erfülle ich die traurige Pflicht, Sie von dem am 10. April c. erfolgten Hinscheiden meines Schwagers, des Buchhändlers

Edmund Bock

in Kenntniss zu setzen.

Die von demselben geführten Geschäfte sind durch Erbfolge auf mich übergegangen und werde ich dieselben unverändert unter den bestehenden Firmen

**B. Behr's Buchhandlung
S. Schletter's Verlag**

fortsetzen.

Zugleich mache Ihnen die ergebene Anzeige, dass ich dem langjährigen Mitarbeiter meines Schwagers, Herrn Otto Lehmann, für beide Firmen Procura erteilt habe.

Hochachtungsvoll

Dr. Adalbert Bloch.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar ist im Archiv des Börsenvereins niedergelegt.

[19887.] Die Commissionen von Franz Wiesner in Graz besorge ich von heute ab.

Leipzig.

Gustav Koerner.

Verkaufsanträge.

[19888.] Ein angesehenes Berliner Sortimentsgeschäft, mit solidem Kundenkreis sowie auch lebhaftem Fremdenverkehr, in günstigster Lage und sehr gut rentirend, ist aus Gesundheitsrücksichten einschliesslich eines werthvollen couranten Lagers und einer

Leihbibliothek für 9000 Thlr. durch mich zu verkaufen.

Zu näheren Mittheilungen steht gern zu Diensten

Julius Krauss in Leipzig.

[19889.] Eine aufs beste renommirte, alte Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Ober-Oesterreich, mit Verlag, Antiquarlagar und Musikalien-Leihanstalt, ist für 15,000 fl. oe. W. durch mich zu verkaufen. Der Kundenkreis besteht hauptsächlich, ausser einer ansehnlichen Zahl grösserer Bibliotheken, aus der katholischen Geistlichkeit und daher ist die katholische Confession ein wesentliches Erforderniss für den Käufer.

Nähere Auskunft steht gern zu Diensten von
Julius Krauss in Leipzig.

[19890.] Verlags-Verkauf. — Ein philologischer Verlag, darunter mehrere eingeführte Schulbücher und Classifier-Ausgaben, ist wegen anderweitiger Unternehmungen der jetzigen Besitzer vortheilhaft zu kaufen. Nur ernstlich Reflectirende, denen an baldigem Abschluß gelegen ist, und die mündliche Verhandlungen langwierigen Correspondenzen vorziehen, wollen Anfragen sub E. & P. behufs Weiterbeförderung an Herrn Bernhard Hermann in Leipzig richten. Bei genügender Sicherstellung sind größere Summen zur Uebernahme nicht erforderlich.

[19891.] In einer süddeutschen Residenzstadt ist eine neue, aufs beste und reichhaltigste eingerichtete Druckerei, bestehend aus 2 Schnellpressen mit Dampftrieb, Satinirmaschine und Schriftmaterial sowie sonstigen Utensilien für 36 Sezer, nebst einem aus volkswissenschaftlichen und belletristischen Werken bestehenden Verlage, um 32,000 Thlr. zu verkaufen. — Anzahlung 10,000 Thlr. Rest in Raten.

Auch würde die Druckerei verpachtet und der Verlag einzeln verkauft werden. Gef. Off. unter Chiffre N. H. bef. Herr L. Staadmann in Leipzig.

[19892.] Buchhandlungs-Verkauf. — Eine kleine Sortiments-Buchhandlung, verbunden mit frequentem Schreibmaterialien-Geschäft in einem süddeutschen an der Eisenbahn gelegenen Badeorte, ist Familienverhältnisse wegen billig zu verkaufen.

Die Sortimentsbuchhandlung ist größerer Ausdehnung fähig und kann das bisherige in bester Lage befindliche Local miethweise beibehalten werden.

Nähere Auskunft erteilt R. Levi, Buchhändler und Antiquar in Stuttgart.

Kaufgejuche.

[19893.] Ein zahlungsfähiger Buchhändler sucht ein mittleres, erweiterungsfähiges Sortimentsgeschäft, am liebsten in der Rheinprovinz, zu erwerben. Gef. Offerten sub J. W. # 6. befördert gütigst G. E. Schulze in Leipzig.

Theilhaberangebote.

[19894.] Ein wissenschaftlich gebildeter Buchhändler mit den besten Empfehlungen, 35 Jahre alt, seit Jahren Redacteur einer größeren süd-